



Protokoll

der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 4. Februar 2020, 20.00 Uhr – 22.00 Uhr,
Gemeindehaus Lenzerheide

Sitzungsteilnehmer/innen

Gemeinderat

Malär Maurin (Vorsitz)
Berther Roland
Blaesi Gian Carlo
Blaesi Thomas
Büchler Dominick
Candraja Edwin
Cola Tanja
Meier Thomas
Messmer Christoph
Moser Alex
Ott Kathrin
Paterlini Romano
Voneschen Markus

Gemeindevorstand

Moser Aron
Ginesta Sascha
Margreth Armin
Parpan Thomas
Sigron Elisabeth

Verwaltung

Büchi Walter
Schneider Jefferey

Für Traktandum 2

Wegmüller Daniel, Landschaftsarchitekt

Protokoll

Gruber Johann

Entschuldigt

Kercho-Sigron Alberta, Gemeinderat
Muhmenthaler Andreas, Gemeinderat

Traktanden

1. Begrüssung
2. Projektgenehmigung Spielplätze
3. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2019
4. Projektgenehmigung Entflechtungsmassnahmen Bike
5. Teilrevision Personalverordnung
6. Sitzungstermine 2020
7. Informationen und Varia

Traktandum 1: Begrüssung

Gemeinderatspräsident *Maurin Malär* begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Verwaltung, an GPK-Mitglied Giovanni Olgiati, an die Vertreter der Presse und an die Anwesenden im Publikum.

Der Vorsitzende erklärt, dass er während seines Präsidialjahres auf die namentliche Begrüssung der Anwesenden verzichten möchte.

Der Gemeinderat erklärt sich damit mit 10 : 3 Stimmen einverstanden.

Weiter macht der Vorsitzende beliebt, auf die «Sie-Formel» zu verzichten. Der Gemeinderat erklärt sich damit ebenfalls mit 10 : 3 Stimmen einverstanden.

Traktandum 2: Projektgenehmigung Spielplätze

Der Gemeinderat verfügt über die Botschaft «Kinderspielplätze 2020». Diese wird durch *Jefferey Scheider* und *Daniel Wegmüller* erläutert.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Christoph Messmer weist auf die Beratung vom 12. April 2019 im Zusammenhang mit der WC-Anlage beim Spielplatz Lain hin. Er erkundigt sich, ob die nun vorgesehene Lösung (Kompotoi) anstelle einer fixen öffentlichen Anlage in Lain installiert werde.

Jefferey Schneider erklärt, dass die Kompotoi-Anlage nicht eine öffentliche WC-Anlage ersetzen könne. Es gehe in erster Linie darum, den Bedarf für die Spielplätze abzudecken. Es sei vorgesehen, die Kompotoi-Anlagen zu mieten, analog der Toi Toi-Anlagen, welche in der Gemeinde ebenfalls zum Einsatz gelangen. Die Kosten für die Kompotoi-Anlagen sei jedoch ungefähr doppelt so hoch wie diejenigen von Toi Toi.

Aron Moser könnte sich vorstellen, dass je nach weiterer baulicher Entwicklung in Lain dort zu gegebener Zeit eine öffentliche WC-Anlage realisiert wird. Derzeit sei dies jedoch kein Thema.

Markus Voneschen beantragt, die Realisierung des Balancierparcours sowie des neuen Sandkastens beim Kinderspielplatz Valbella ebenfalls im Jahr 2020 zu realisieren und dafür den erforderlichen Nachtragskredit von Fr. 30'000.- zu bewilligen. Eine Verschiebung auf das Jahr 2021, wie in der vorliegenden Botschaft erwähnt, sei nicht sinnvoll.

Gian Carlo Blaesi möchte auch ein Angebot für Teenager schaffen. Dafür hätte es seiner Ansicht nach beim Spielplatz in Valbella Platz.

Markus Voneschen erklärt, dass die Sportplatzkommission derzeit intensiv an der Arbeit sei. Er sei überzeugt, dass bei einer Neukonzeption auch Angebote für Jugendliche geschaffen würden. Schule und Vereine würden in die Abklärungen einbezogen. Zudem sei er überzeugt, dass die Gemeinde Vaz/Obervaz bereits über ein sehr grosses Angebot für Jugendliche verfüge.

Laut *Jefferey Schneider* wird der Spielplatz Valbella mit Geräten ausgestattet, welche auch durch Jugendliche genutzt werden können.

Kathrin Ott erkundigt sich, ob die mobilen WC's behindertengerecht ausgestattet seien. *Daniel Wegmüller* erklärt, dass der Inklusion bei der Spielplatzplanung grosse Bedeutung beigemessen werde. Grundsätzlich gebe es Kompotoi-Modelle in behindertengerechter Ausführung.

Jefferey Schneider empfiehlt, vorerst zwei Kompotois (je eines für Lain und Valbella) gemäss vorliegender Offerte einzumieten. Gestützt auf die damit gemachten Erfahrungen könne später bei Bedarf mit Anpassungen reagiert werden.

Edwin Candraja erkundigt sich, ob die Kompotoi's mittels Hochdruckreinigungsgerät gereinigt werden können. Wie *Jefferey Schneider* erklärt, erfolgt die Reinigung wöchentlich durch die Lieferfirma.

Kathrin Ott hätte sich beim Spielplatz «Eichhörnlwald» eine grössere Inszenierung des Themas «Eichhörnchen» gewünscht.

Daniel Wegmüller erklärt, dass die bereits früher durch *Kathrin Ott* gelieferten Inputs aufgenommen werden. Die Umsetzung werde so kindgerecht wie möglich erfolgen.

Dominick Büchler erkundigt sich, ob ein Konzept über die übrigen Spielplätze existiere. *Jefferey Schneider* erklärt, dass das Angebot beim Spielplatz Canols nach den aktuellen Sicherheitsstandards belassen werde. Beim Kinderspielplatz Lido werde das Thema «Piraten» weiterverfolgt. Damit wären die geplanten Themenspielplätze realisiert und alle Spielplätze würden die heutigen Sicherheitsanforderungen erfüllen.

Der Antrag von Markus Voneschen, für die Realisierung des Balancierparcours sowie des neuen Sandkastens beim Kinderspielplatz Valbella einen Nachtragskredit von Fr. 30'000.- zu gewähren, wird mit 12 : 1 Stimmen angenommen.

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, die vorliegenden Projekte 2020 zu genehmigen, wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2019

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2019 wird einstimmig genehmigt.

Die pendenten Fragen aus der letzten Sitzung werden beantwortet. So erklärt *Armin Margreth* im Zusammenhang mit der Frage von *Christoph Messmer* betreffend Kantons-/Bundesbeiträge an Forstprojekte, dass die Beiträge für die beitragsberechtigten Projekte stets beansprucht worden seien.

Im Zusammenhang mit der Frage von *Dominick Büchler* betr. JST Multidrive Rollstuhl hat *Aron Moser* erste Abklärungen getroffen. Er wird sich zur Besprechung von Möglichkeiten mit *Dominick Büchler* austauschen.

Traktandum 4: Projektgenehmigung Entflechtungsmassnahmen Bike

Die Botschaft wurde dem Gemeinderat mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt.

Nach den einleitenden Bemerkungen durch *Walter Büchi* **beschliesst der Gemeinderat einstimmig Eintreten.**

In der Diskussion wird teilweise die geplante Linienführung in Frage gestellt. Wie *Walter Büchi* erklärt, resultiert diese aus dem Masterplan Bike 2.0. Da darüber im Rahmen der Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 befunden worden ist, wäre für eine Änderung eine erneute Abstimmung mit dem üblichen Verfahren (Vorprüfung, Mitwirkungsaufgabe) erforderlich, was erhebliche Verzögerungen zur Folge hätte. Ein allfälliger zusätzlicher Ausbau könnte auch später noch erfolgen.

Gian Carlo Blaesi stellt die hohen Investitionen in die Bike-Infrastruktur in Frage. Es sei nicht bekannt, was für Einnahmen daraus resultieren. Es sei nicht richtig, dass überall mit den Bikes und zunehmend mit E-Bikes gefahren werden dürfe. Diesbezüglich gebe es Gesetzeslücken.

Dominick Büchler erachtet es als nötig, dass frühzeitig geklärt wird, wer und wie den Unterhalt der Bike-Trails bewerkstelligen wird.

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, das Projekt Biketrails Scalottas Nord und Weisshorn-Scharmoin zu genehmigen, wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 5: Teilrevision Personalverordnung

Nach den einleitenden Erläuterungen durch Aron Moser, in Ergänzung zur vorliegenden Botschaft, **beschliesst der Gemeinderat einstimmig Eintreten.**

Die Frage von *Roland Berther*, ob die Anstellung von Personen, welche das AHV-Alter erreicht haben, gesetzlich zulässig ist, wird durch den Rechtsunterzeichnenden bejaht.

Dasselbe gilt auch für die Frage von *Christoph Messmer*, ob die entsprechenden Arbeitsverträge für eine befristete Dauer abgeschlossen werden. Dies mit der Ergänzung, dass die Anstellung auch im Stundenlohn (Einsatz nach Bedarf) erfolgen kann.

Thomas Parpan weist darauf hin, dass Personen, welche das Pensionsalter erreicht haben nur eingestellt werden, wenn die entsprechenden Stellen nicht anderweitig mit geeignetem Personal besetzt werden können.

Die beantragte Teilrevision von Art. 14 der kommunalen Personalverordnung wird einstimmig genehmigt und per sofort in Kraft gesetzt.

Traktandum 6: Sitzungstermine 2020

Der vorliegende Entwurf der Liste über die Sitzungstermine wird mit folgender Anpassung einstimmig genehmigt:

Der Termin vom 26. Juni 2020 wird auf den 19. Juni 2020 vorverschoben.

Tanja Cola und *Thomas Blaesi* weisen darauf hin, dass ihnen eine Teilnahme am Workshop vom 14. Februar 2020 nur bis am Mittag möglich ist.

Gian Carlo Blaesi bedauert, dass der Termin für den Workshop in die Hauptsaison fällt. *Aron Moser* weist darauf hin, dass der Termin frühzeitig kommuniziert worden sei. Zudem sei die laufende Legislaturperiode bereits fortgeschritten, weshalb es kaum Sinn mache, offene Fragen zur Strategie hinauszuschieben.

Traktandum 7: Informationen und Varia

Informationen Gemeindepräsident

Workshop vom 14. Februar 2020

Das Programm wird den Anwesenden abgegeben. *Aron Moser* regt an, für die Anfahrt Fahrgemeinschaften zu bilden.

Veranstaltung Handels- und Gewerbeverein Albula

Am 13. Februar findet in Tiefencastel eine öffentliche Veranstaltung zum Thema «Wohnbauten sanieren und erhalten» statt. Als Referent wird u. a. Ständerat Dr. Martin Schmid mitwirken.

Behördenapéro

Der diesjährige Behördenapéro findet am 8. April 2020 statt. Als Referent konnte Nationalrat Martin Candinas gewonnen werden.

Info-Veranstaltung zur 5G Mobilfunktechnologie

Am 24. April 2020 findet in der Mehrzweckhalle in Lenzerheide eine Informationsveranstaltung zum Thema 5G Mobilfunktechnologie statt. Die Veranstaltung wird durch die Region Albula organisiert.

Diverses*Tourismusgesetz*

Die Frage von *Thomas Blaesi*, ob der Gemeinderat bereits vor der Sitzung vom 19. Juni 2020 über das neue Tourismusgesetz informiert werde, wird durch *Aron Moser* bejaht.

Pumptrack, Skischulsammelplatz, Loipe

Laut *Dominick Büchler* ist der aktuelle Zustand nicht befriedigend. Der für eine Optimierung vorgesehene Budgetposten sei durch den Gemeinderat gestrichen worden, mit dem Hinweis, dass entsprechende Planungen im Rahmen des Gesamtkonzepts Sportplatz erfolgen sollen. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand.

Walter Büchi erklärt, dass grössere Massnahmen nicht möglich sein werden. Er regt an, im Anschluss an die laufende Wintersaison mit den involvierten Parteien Optimierungsmöglichkeiten zu besprechen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Gemeinderat über den aktuellen Stand des Gesamtkonzepts Sportplatz, wo diese Thematik auch eingeflossen sei, informiert werde.

Motion Anpassung Gemeindeverfassung Art. 14 (Amtsdauer)

Der Vorsitzende informiert über den Eingang einer Motion. Diese hat folgenden Wortlaut:

*Geschätzter Gemeinderatspräsident**Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates*

Die Amtsdauer der Gemeindebehörden und der Kommissionen beträgt 3 Jahre (Gemeindeverfassung Art. 14 Abs.1).

Aus meiner Sicht ist dies nicht zeitgemäss und hat für mich zu wenig Nachhaltung. Gerade bei Neubesetzungen der Ämter, z.B. nach Wahlen braucht man doch eine gewisse Zeit bis man sich mit dem Gemeindegeschehen einigermaßen vertraut gemacht hat. Hat man sich dann dieses Wissen erarbeitet stehen schon fast wieder Veränderungen / Neuwahlen bevor.

Um hier mehr Nachhaltigkeit zu erlangen beantrage ich hiermit eine Verfassungsänderung vorzunehmen. Die Amtsdauer / Legislatur für Gemeindebehörden und Kommissionen soll von aktuell 3 Jahren auf 4 Jahre angepasst werden.

Mit dieser Motion soll der Gemeindevorstand verpflichtet werden dem Gemeinderat, respektive der Urnengemeinde einen Antrag über eine Verfassungsänderung vorzulegen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat, Roland Berther

Postulat Bergbahnen Jahreskarte / Saisonkarte für Einheimische

Weiter informiert *der Vorsitzende* über den Eingang eines Postulats mit folgendem Wortlaut:

*Geschätzter Gemeinderatspräsident**Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates*

Ich bin der Meinung, dass die Jahreskarte / Saisonkarte für die Benutzung der Bergbahnen zu teuer ist. Eine Jahreskarte für das Gebiet Arosa Lenzerheide soll für Einheimische max. CHF 500.- betragen.

Im Gespräch mit Einheimischen wurde ich mehrfach auf diesen Missstand hingewiesen. Der Vergleich mit anderen grossen Bergbahngebieten im Kanton zeigt, dass Arosa Lenzerheide doch einen erheblichen Unterschied diesbezüglich aufweist.

Jeder einzelne Einheimische ist auch ein Botschafter für die Region Arosa Lenzerheide und schon aus dieser Überlegung müsste eine Jahreskarte / Saisonkarte kostengünstiger zu haben sein. Ich bin sicher, dass dadurch wieder vermehrt Einheimische am Berg anzutreffen sind. Momentan ist es in der Tat so, dass immer mehr Einheimische gar keine Jahreskarte / Saisonkarte mehr kaufen. Ich ertappe mich dabei sogar selber. Warum? Eine Kostenrechnung zeigt mir, dass ich den Preis für eine Jahreskarte gar nicht heraushole. Daraus erfolgt, dass ich nur noch bei ganz schönem Wetter an den Berg gehe. Ich bin überzeugt, dass mit einem guten Preis für eine Jahreskarte / Saisonkarte wieder vermehrt Einheimische sich eine solche Karte leisten und somit auch indirekt Werbung für unsere Destination machen. Ziel müsste sein, dass jeder sportlich aktive Einheimische im Besitz einer solchen Karte ist. Wir Einheimische müssen uns mit der Region identifizieren und somit auch aktiv dabei sein. Mit einem angemessenen Preis kann dies erreicht werden. Ich bin überzeugt, dass diese Rechnung auch für die Bergbahnen aufgeht.

Ich erwarte vom Gemeindevorstand, dass er bei den Bergbahnen vorstellig wird und sich für dieses Anliegen einsetzt mit dem klaren Ziel eine für jeder Mann / Frau / Familie erschwingliche Jahreskarte / Saisonkarte herauszuholen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat, Roland Berther

Lenzerheide, 10. Februar 2020

Maurin Malär
Gemeinderatspräsident

Johann Gruber
Gemeindeschreiber